



# Überlegungen für die Schul-Laufbahnplanung

Franz Sedlak

Eltern und Lehrer/Lehrerinnen wollen für die Kinder und Jugendlichen den jeweils nächsten Schritt für die persönlich am besten passende schulische Laufbahn überlegen. Eine von vielen Möglichkeiten dazu stellt das Diagnose- und Förderquadrat von Sedlak dar. Schulprobleme können mit einer oder mehreren der vier Seiten des Quadrates zusammenhängen:

Die **geistigen Voraussetzungen** wie Konzentrationsfähigkeit, Wachheit, ausreichende sprachliche, mathematische u.a. Begabungen;  
die **seelischen Voraussetzungen**, das sind Lernfreude und Leistungsbereitschaft und gefühlsmäßige Ausgeglichenheit;  
die **körperlichen Voraussetzungen**, der Lernerfolg hängt auch von der körperlichen Gesundheit und körperlichen Leistungsfähigkeit, vom Funktionieren der Sinnesorgane ab;  
die **methodischen Voraussetzungen**, das sind z.B. Lerntechniken, praktische Fertigkeiten, Vorwissen.

1. Wie schätze ich die geistigen Voraussetzungen des Kindes ein (Wachheit des Bewusstseins, Fähigkeitsdefizite, Teilleistungsschwächen, Begabungsstärken, Begabungsschwächen, Konzentrationsfähigkeit, Erfassen von Aufgabenstellungen etc.)?
2. Wie schätze ich die körperlichen Voraussetzungen des Kindes ein (körperlicher Entwicklungsstand, Gesundheitszustand, Funktionstüchtigkeit der Sinnesorgane etc.)?
3. Wie schätze ich die seelischen Voraussetzungen des Kindes ein (Lerneinstellung, Motivation, seelische Entwicklung, soziale Reife, Arbeitshaltung, Leistungsbereitschaft, innere Ausgeglichenheit, Erfolgszuversicht, Selbstvertrauen etc.)?
4. Wie schätze ich die methodischen, handlungsbezogenen Voraussetzungen des Kindes ein (altersentsprechende Handlungsmuster, Fertigkeiten, Lernmethode und Arbeitsstrategien)?

Zur Vorbereitung dieses Gesprächs kann man zu den vier Seiten des Diagnose- und Förderquadrates Überlegungen und Beobachtungen notieren. Wenn alle vier Seiten gut entwickelt sind, ist die Erfolgswahrscheinlichkeit hoch.

Im Orientierungsgespräch kann man dann vergleichen: Wie sehen die Eltern bzw. der Lehrer/die Lehrerin den Leistungs- bzw. Entwicklungsstand des Kindes? Sie kennen die Kinder aus unterschiedlichen Lebensräumen: Das Verhalten zu Hause kann anders sein als das Verhalten in der Schule. Vier Augen sehen bekanntlich mehr als zwei!

Das Gespräch sollte Antwort geben auf die Fragen: Sind alle Voraussetzungen für Lernerfolge ausreichend vorhanden? Gibt es Probleme mit einer oder mehreren dieser vier angeführten Voraussetzungen? Sind diese Probleme leicht und rasch behebbar oder erfordern sie eine längere oder dauernde Stützung etc.? Welche Entscheidung für die weitere Laufbahn ergibt sich aus diesem Vergleich? Sind Unsicherheiten vorhanden und sollten zusätzlich zu den pädagogischen auch (schul-)ärztliche, (schul-)psychologische Fachmeinungen eingeholt werden?